

Rede des Bürgermeisters zur Einbringung des Haushalts 2022

(Es gilt das gesprochene Wort)

Sehr geehrte Ratsmitglieder, liebe Kolleginnen und Kollegen,
sehr geehrte Vertreterinnen und Vertreter der Medien,
sehr geehrte Mitbürgerinnen und Mitbürger,

wir haben mit der Corona-Pandemie eine schwierige Zeit hinter uns. Was wir dahingehend noch vor uns haben, wissen wir nicht. Wir sind unsicher, ja wir sind wieder unsicher geworden. Wir hatten gedacht, wir hätten es bewältigt und die Corona-Pandemie hinter uns gelassen. Die hohen Inzidenzahlen zeigen uns, nur mit einer Impfung der Bevölkerung werden wir es schaffen. Doch die aktuellen Proteste der Impfgegner z.B. in Sachsen dokumentieren, wir haben in unserer Bevölkerung ganz viele noch nicht erreicht. Das ist die Aufgabe, meiner Meinung nach wird es nur mit einer Impfpflicht gehen. Sie wird wohl kommen und damit werden wir es schaffen. Damit müssen wir es schaffen. Und deswegen sollten wir uns weiter mit Plänen für die Zukunft zu befassen. Und darum soll es heute in meiner Haushaltsrede gehen.

Doch ganz ohne Rückblick geht es nicht. Eine gute Zukunft kann sich nur der bauen, der weiß, wo er herkommt. Die Zeit seit Frühjahr 2020 hat gezeigt, wie auf einmal alles, was geplant war, in den Hintergrund rücken kann. Seither bestimmt über weite Strecken das Coronavirus unseren Alltag, ein Virus, das wir nicht kannten und für das wir alle keinen Masterplan in der Schublade hatten. Uns allen hat dieses Virus vor große Herausforderungen gestellt und uns allen viel abverlangt.

Die Folgen des Lockdowns wirtschaftlich und sozial sind mittlerweile spürbar bei uns angekommen, die Krise immer noch nicht überwunden. Die Unsicherheiten über das, was kommt, beschäftigen uns. Auch wir in der Verwaltung sind davon nicht frei. Wir haben viele Entscheidungen treffen müssen, die uns schwerfielen, Entscheidungen, die ohne Frage notwendig, die zugleich aber auch massive Eingriffe in das private wie auch berufliche Leben waren. Wir haben nach bestem Wissen und Gewissen gehandelt und handeln auch heute noch danach, wir wägen ab und versuchen die Schäden, die dadurch entstehen, so gering wie möglich zu halten. In unseren Abwägungen überwiegt immer der

Gesundheitsschutz, und das gilt auch für die seelischen Folgen der Pandemie, die wir dabei ebenfalls im Blick haben müssen.

Mein Dank gilt daher allen Olfener Bürgerinnen und Bürgern, die in den vergangenen Monaten Gemeinsinn, Verantwortungsbewusstsein und Solidarität gelebt haben. Es ist der Zusammenhalt, der unser Olfen ausmacht – gerade auch in schweren Zeiten. Und auf diesen Zusammenhalt konnten und können wir bauen.

Doch wie immer, so wird auch dieser Zusammenhalt von einer kleinen Gruppe infrage gestellt. Von Menschen, die die Ängste und Sorgen für ihre Zwecke nutzen, Unwahrheiten streuen, wissenschaftliche Erkenntnisse in Zweifel ziehen und sich auch nicht scheuen, Hand in Hand mit Rechtsradikalen und Antisemiten in einer Reihe zu demonstrieren. Die Meinungsfreiheit ist ein hohes Gut in unserem Land, und natürlich können und müssen Maßnahmen sowie deren Verhältnismäßigkeit kritisiert werden. Was diese Menschen aber machen, ist keine Aufklärung, keine Verteidigung der Demokratie, es ist Spaltung und das bewusste Säen von Misstrauen, von Unsicherheit für die eigenen, perfiden Zwecke. Versucht es erst gar nicht, den Zusammenhalt zu brechen, denn wir sind mehr, gerade die verantwortungsvollen Olfenerinnen und Olfener!

Und deshalb will ich auch heute die Gelegenheit nutzen, um all jene in den Mittelpunkt zu stellen, die seit Monaten an der Eindämmung des Coronavirus rücksichtsvoll, solidarisch und aufopfernd mitwirken und parallel das gesellschaftliche, das wirtschaftliche Leben am Laufen halten. Seien es unsere Kolleginnen und Kollegen im Gesundheitswesen, die Verkäuferinnen und Verkäufer, die Erzieherinnen und Erzieher, die Lehrerinnen und Lehrer, die Polizistinnen und Polizisten. Unsere Einzelhändlerinnen und Einzelhändler, Vereine, Seniorinnen und Senioren, Kinder und Jugendliche.

Wir alle waren und sind besonders herausgefordert, die Balance zwischen Pandemiebekämpfung und „Normalität“ zu wahren. Wir alle versuchen, unser Bestmögliches beizutragen, um eine Überlastung des Gesundheitswesens zu vermeiden und die vulnerablen Gruppen zu schützen.

Voranstellen möchte ich erneut, dass wir in guten Zeiten vorgesorgt und Maß gehalten haben. Die in 2016 beschlossene Haushaltskonsolidierungsliste hat uns seitdem schon rd. 3 Millionen € an Einsparungen gebracht. Und sie hat uns weiterhin demütig im Umgang mit dem Geld der Bürgerinnen und Bürger gehalten. Und auch dadurch haben wir einen sehr guten Überschuss für 2022. Und so sind wir glaube

ich die einzige Kommune im Kreis Coesfeld, die auch für 2022 einen positiven Haushalt vorweisen kann. Meine Damen und Herren, diese Grundsätze müssen wir weiterhin so halten. Das darf nicht anders werden!

Nun konkret zum Haushalt 2022:

Der Haushalt schließt mit einem Überschuss von 2.218.510 € ab. Das ist ein sehr gutes Ergebnis.

Im Einzelnen:

Bei den Einnahmen streben wir bei der Gewerbesteuer die 5 Millionen an. 2022 wollen wir die 4,5 Mio. € schaffen. Die anderen Steuern lassen wir unangetastet, obwohl wir bei den Schlüsselzuweisungen jetzt mittlerweile über 300.000 € „draufzahlen“, hier also weniger erhalten.

Dabei investieren wir wieder sehr viel. Für unsere Minis in der Stadt möchten wir das Betreuungsangebot erweitern. Die Maßnahme zur Erweiterung des Arche-Noah-Kindergartens wird in 2022 durchgeführt und insgesamt rd. 750.000 € kosten. Im Leohaus soll eine weitere Spielgruppe eingerichtet werden.

Auch in unseren Schulen tun wir wieder sehr viel. Die Umsetzung des Medienentwicklungsplanes geht schon in die letzte Phase. 2022 nehmen wir dafür rd. 470.000 € in die Hand. Bald haben an unseren Schulen alle neue Ipads oder Ipads Air. Kaum eine Kommune kann das vorweisen!

Die Erweiterung der Wieschhofschule gehen wir an und soll 2024 geschafft sein. In der Wolfhelmschule wird ein weiterer Bauteil kernsaniert. Dafür wollen wir den Baustart 2022 schaffen.

Für die Innenstadt wird das neue Rathaus prägend werden. Wir haben einen sehr guten Planentwurf, der in den nächsten Jahren umgesetzt wird. Dafür 5 Mio. € vom Land NRW zu bekommen, war wirklich gut. Damit sind die Gesamtbaukosten von rd. 8.5 Mio. € für uns gut verkraftbar. Im kommenden Jahr soll die Maßnahme beginnen.

In 2022 soll aber auch der alte NKD am Marktplatz abgerissen werden. Wir wollen ja eine Gastronomie für junge Leute dort ansiedeln. Ich bin sehr guter Hoffnung, dass das jetzt wirklich klappen wird.

Die Sanierung des Hallenbades und der Geest-Turnhalle wird vorbereitet. Derzeit läuft die europaweite Ausschreibung der Planungsleistungen. In 2022 soll das Projekt konkret vorbereitet werden. Zumindest die Rückbau- und Abrissarbeiten wollen wir aber schon im nächsten Jahr schaffen.

Die Erschließung unseres neuen Baugebietes Olfener Heide läuft seit einigen Wochen. Mitte des nächsten Jahres soll die private Bautätigkeit einsetzen. Ich habe leider große Sorge, dass viele Olfener Bauwillige kein Grundstück bekommen werden. Das werden wir aber erst verbindlich in Kürze wissen. Dann werden wir darüber nochmal sprechen müssen.

Das neue Gewerbegebiet Olfen-Ost II wirkt deutlich über unsere Grenzen hinaus. Einen Mercedes und gute Fahrräder kauft man mittlerweile in Olfen. Olko/Thyssenschachtbau vertreibt „Made in Olfen“ Schachtanlagen weltweit und zieht in diesen Wochen um. Bei der Fa. Kordel soll 2022 Baustart sein. In dem neuen Gewerbegebiet findet immer mehr Wertschöpfung statt und auch wir als Stadt werden wohl mittelfristig mit einer höheren Gewerbesteuer rechnen dürfen.

In diesem Zusammenhang unvermeidbar sind logischerweise etliche Baustellen, mit denen alle Olfenerinnen und Olfener eine Weile leben müssen. Hier bitte ich bereits heute vorab um Verständnis. Aber sehen wir es einmal positiv: Diese Baustellen werden zeigen, dass hier in Olfen viel in Bewegung ist. Wir stehen besser da als viele andere Kommunen. Dank unserer seit Jahren soliden Haushalte haben wir immer wieder in unsere Infrastruktur investieren können.

Apropos besser machen. Natürlich dürfen wir unsere Klima- und Nachhaltigkeitsziele nicht aus dem Blick verlieren. Das fortgeschriebene Klimaschutzkonzept bis einschließlich 2025 wollen wir abschließend in Kürze diskutieren und festschreiben. Wir sind seit Jahren auf einem guten Weg, müssen uns aber weiter steigern. Viele Gespräche mit den Menschen zeigen mir, wir müssen als Vorbild voran gehen, wenn wir klimaneutral sein wollen, in Olfen sicherlich nicht erst 2045, wie Bund und Land es vorsehen. Bürgerwindpark, KWK-Nachwärme in allen städtischen Gebäuden, Photovoltaik oder Olfen als Fahrrad-Stadt reichen noch nicht. Die Meinungen dazu werden wir in Kürze austauschen. Im Haushalt für das kommende Jahr werden wir dann um diese Beschlüsse ergänzen. Ich habe darauf verzichtet, über den Haushalt Aspekte vorweg zu nehmen.

Bei der Digitalisierung gehen wir unseren Weg konsequent weiter. Der beschlossene Haushalt 2022 wird schon mit der neuen Finanzsoftware ausgestaltet, der Haushalt wird dann anders aussehen. Herzlichen Dank an dieser Stelle an Herrn Klaes und seine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, denn neben diesem Haushalt haben sie viele Stunden in die Umstellung auf die neue Software investiert. Das war und ist viel Arbeit! Geben Sie diesen Dank bitte an die Kolleginnen und Kollegen in Ihrem Fachbereich weiter!

Ab 2023 soll neues ein Dokumentenmanagementsystem ein papierloses Rathaus ermöglichen. Deshalb ein Wort an dieser Stelle: Leider machen noch nicht alle Rats- und Ausschussmitglieder beim papierlosen Ratsinformationsdienst mit. Die Digitalisierung macht nur dann Sinn, wenn wir sie nutzen und nicht Doppelt-Strukturen fahren. Meine Damen und Herren, ich werde Sie in den nächsten Wochen dazu noch einzeln ansprechen!

Eine Aufgabe sehe ich sehr deutlich bei der Postfiliale. Wir sind diese Tätigkeit vor rund 20 Jahren angegangen, weil der Betrieb einer Post im Zentrum uns am Herzen liegt. Dass aber ein gewinnorientiertes Unternehmen wie die Deutsche Post AG uns mit einem Minus von rd. 53.000 € in 2020 mit weiterhin steigender Tendenz so allein lässt, kann nicht so weiter gehen. Da müssen wir gegensteuern.

Meine Damen und Herren, diese ganzen Aufgaben gehen wir ohne weitere Mitarbeiter an. Der Stellenplan 2022 enthält nur die zusätzlich eingerichtete Stelle am Friedhof, die aber durch die Friedhofsgebühren gegenfinanziert wird und damit effektiv nur die Ausweitung in der neuen Tourist-Info durch die Öffnung auch am Freitag bedeutet. Zeigen Sie mir einen Stellenplan hier in der Umgebung, der das so konsequent umsetzt!

Mit Respekt gehen wir seit der Kommunalwahl 2020 auch die Diskussion mit Kreis über die Umlage an. Als Sprecher der Bürgermeisterinnen und Bürgermeister im Kreis Coesfeld durfte ich dazu letzten Mittwoch in der Kreisausschusssitzung unsere Stellungnahme deutlich machen. Ein „Letter of Intent“ beschreibt den Umgang und die strategische Vorgehensweise. Inhaltlich habe wir ein Abschmelzen der Ausgleichsrücklage des Kreises verabredet. Schon zu Mitte 2022 werden wir Vorschläge beispielsweise zur Begrenzung der Personalkostensteigerungen und auch zum Umgang mit dem Kreiskulturetat machen. Ich bin ein Befürworter der Kreiskulturzentren, ich kann nicht einsehen, wenn wir mehr für die Kreiskulturarbeit ausgeben als für die jeweilige Kulturarbeit vor Ort. Nicht, dass die Kultur als erstes mitangegangen werden soll. Wir haben auch andere Bereiche schon untersucht. So viele freiwillige und damit steuerbare Dinge passieren aber einfach beim Kreis nicht.

Liebe Ratsmitglieder, die letzten Monate waren für uns wieder eine herausfordernde Zeit in vielen Bereichen. Ich danke Ihnen, dass Sie Wohl und Wehe unserer Stadt durch Ihre Arbeit so engagiert und aktiv begleitet haben. Lassen Sie uns weiterhin gemeinsam im Sinne der Bürgerinnen und Bürger agieren.

Meine Damen und Herren, es wird sicher Kritik und Gegenvorschläge geben. Das ist gut so und richtig. Aber ich hoffe, dass wir zu einem breiten Einvernehmen gelangen. Und dass wir nach der Verabschiedung des Haushaltsplans, wie bisher, parteiübergreifend zusammenarbeiten und die beschlossenen Maßnahmen gemeinsam umsetzen. Denn die Herausforderungen, vor denen wir stehen, können wir nur gemeinsam bewältigen. Ich würde mich daher freuen, wenn auch Sie diesen eingeschlagenen Weg mitgehen und im Sinne unserer Stadt Olfen dem Haushalt 2022 zustimmen. Auf den Zusammenhalt in Olfen!

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!